

Pressemitteilung

Für Wirtschaftsredaktionen
12. November 2021

Commerzbank schließt Verhandlungen mit Gesamtbetriebsrat zur Umsetzung der Strategie 2024 erfolgreich ab

- **Teilinteressenausgleiche zur Zielstruktur der einzelnen Konzernbereiche in Deutschland vereinbart**
- **Zahl der Führungspositionen sinkt um rund 30 Prozent**
- **Manfred Knof: „Nur neun Monate nach Vorstellung der Strategie 2024 steht die Zielstruktur der Bank in Deutschland fest. Jetzt können wir die Transformation weiter zügig und mit voller Kraft vorantreiben.“**
- **Sabine Schmittroth: „Wir sind auf einem guten Weg, den Stellenabbau möglichst sozialverträglich umzusetzen.“**
- **Inhalte des Haustarifvertrags für künftiges Beratungscenter vereinbart**

Die Commerzbank und die Arbeitnehmervertreter haben die Verhandlungen zur Umsetzung der Strategie 2024 erfolgreich abgeschlossen. „Nur neun Monate nach Vorstellung der Strategie 2024 steht die Zielstruktur der Bank in Deutschland fest“, sagte Manfred Knof, Vorstandsvorsitzender der Commerzbank. „Mit dem Abschluss der Teilinteressenausgleiche haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht. Jetzt können wir die Transformation weiter zügig und mit voller Kraft vorantreiben. Ich danke allen Beteiligten für die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit, die dieses gute und schnelle Ergebnis möglich gemacht hat.“

Die Einigung schafft Klarheit über die Struktur aller Konzernbereiche in Deutschland. Insgesamt wird die Bank im Zuge dessen deutlich schlanker. Die Zahl der Führungspositionen sinkt um rund 30 Prozent. „Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben jetzt Transparenz über die künftigen Strukturen. Damit gibt es klare Perspektiven für die Zukunft“, sagte Personalvorständin Sabine Schmittroth.

Mit Abschluss der Teilinteressenausgleiche tritt zugleich der im Mai 2021 beschlossene Rahmensozialplan in Kraft. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können ab sofort die Instrumente zum sozialverträglichen Stellenabbau nutzen. „Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viele verschiedene Instrumente an, die zu ihren jeweiligen Lebensphasen passen“, sagte Sabine Schmittroth. „Wir sind auf einem guten Weg, den Stellenabbau möglichst sozialverträglich umzusetzen.“

Bank und Arbeitnehmervertreter haben sich zudem auf die Inhalte eines Haustarifvertrags für das Beratungscenter geeinigt, der spätestens mit Umsetzung der Zielstruktur im vierten Quartal 2022 in Kraft treten soll. Der Haustarifvertrag ermöglicht Samstagsarbeit und enthält eine

Standortgarantie für alle Standorte des Beratungscenters bis zum 31. Dezember 2027. Das Beratungscenter ist ein Eckpfeiler der Strategie im Geschäft mit Privat- und Unternehmerkunden. Es ergänzt die Beratung vor Ort in zukünftig rund 450 Filialen sowie das Online- und Mobile-Banking.

Uwe Tschäge, Vorsitzender des Gesamt- und Konzernbetriebsrats, erklärte zu den getroffenen Vereinbarungen: „Wir haben mit den Teilinteressenausgleichen sowie dem Haustarifvertrag und den Standortgarantien für das Beratungscenter dafür gesorgt, dass die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Transformation der Commerzbank angemessen berücksichtigt wurden. Wir werden unseren Einfluss weiterhin geltend machen, um sicherzustellen, dass der Umbau auch künftig sozialverträglich umgesetzt wird und die Bank weiter verlässliche Arbeitsbedingungen bietet.“

Die Commerzbank stellt sich mit der Strategie 2024 für ihre Kunden neu auf. Ziel des Umbaus ist es, die Vorteile einer voll digitalisierten Bank mit persönlicher Beratung, konsequentem Kundenfokus und Nachhaltigkeit zu verbinden. Auf dem Weg zu einer dauerhaft profitablen Bank sollen bis 2024 brutto rund 10.000 Vollzeitstellen abgebaut werden. Mehr als die Hälfte des notwendigen Stellenabbaus wurde bereits sozialverträglich geregelt.

Pressekontakt

Dennis Bartel +49 69 136 26528

Andrea Bamberger + 49 69 136 53799

Über die Commerzbank

Die Commerzbank ist die führende Bank für den Mittelstand und starker Partner von rund 30.000 Firmenkundenverbänden sowie rund 11 Millionen Privat- und Unternehmerkunden in Deutschland. In zwei Geschäftsbereichen – Privat- und Unternehmerkunden sowie Firmenkunden – bietet die Bank ein umfassendes Portfolio an Finanzdienstleistungen. Die Commerzbank wickelt rund 30 Prozent des deutschen Außenhandels ab und ist im Firmenkundengeschäft international in knapp 40 Ländern vertreten. Die Bank konzentriert sich auf den deutschen Mittelstand, Großunternehmen sowie institutionelle Kunden. Im internationalen Geschäft begleitet die Commerzbank Kunden mit einem Geschäftsbezug zu Deutschland und Unternehmen aus ausgewählten Zukunftsbranchen. Privat- und Unternehmerkunden profitieren im Zuge der Integration der comdirect von den Leistungen einer der modernsten Onlinebanken Deutschlands in Verbindung mit persönlicher Beratung vor Ort. Die polnische Tochtergesellschaft mBank S.A. ist eine innovative Digitalbank und betreut rund 5,5 Millionen Privat- und Firmenkunden überwiegend in Polen sowie in der Tschechischen Republik und der Slowakei. Im Jahr 2020 erwirtschaftete die Commerzbank mit knapp 48.000 Mitarbeitern Bruttoerträge von rund 8,2 Milliarden Euro.

Disclaimer und zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Mitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Dabei handelt es sich um Aussagen, die keine Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Solche Aussagen in dieser Mitteilung betreffen unter anderem die erwartete zukünftige Geschäftsentwicklung der Commerzbank, erwartete Effizienzgewinne und Synergien, erwartete Wachstumsperspektiven und sonstige Chancen für eine Wertsteigerung der Commerzbank sowie die erwarteten zukünftigen finanziellen Ergebnisse, Restrukturierungsaufwendungen und sonstige Finanzentwicklungen und -angaben. Diese in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren auf aktuellen Planungen, Erwartungen, Schätzungen und Prognosen des Vorstands. Sie sind von einer Reihe von Annahmen abhängig und unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen wesentlich von jenen abweichen, die durch diese in die Zukunft gerichteten Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und in anderen Regionen, in denen die Commerzbank einen erheblichen Teil ihrer Erträge erzielt und einen erheblichen Teil ihrer Vermögenswerte hält, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, insbesondere aufgrund der andauernden europäischen Schuldenkrise, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung ihrer strategischen Initiativen zur Verbesserung des Geschäftsmodells, die Verlässlichkeit ihrer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement, Risiken aufgrund regulatorischer Änderungen sowie andere Risiken. In die Zukunft gerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Die Commerzbank ist nicht verpflichtet, die in dieser Mitteilung enthaltenen, in die Zukunft gerichteten Aussagen auf den neuesten Stand zu bringen oder abzuändern, um Ereignisse oder Umstände zu reflektieren, die nach dem Datum dieser Mitteilung eintreten.